

CERTIFICATE IN GERMAN LANGUAGE (CGL)

Term-End Examination

June, 2011

00723

BGLI-003 : GERMAN LANGUAGE COURSE-3

Time : 3 Hours

Maximum Marks : 100

I. Ein Tag - ergänzen Sie bitte 5

1. Wann ge ____ Herr Schneider ins Büro ?
2. Am Mor ____ liest Fr ____ Schmidt d ____ Zeitung.
3. Ilona ma ____ Hausaufgaben.
4. Am Nachm ____ kommt Herr Baatz nach Hause.
5. Frau Baatz korrigiert d ____ Hausaufgaben.

II. Uhrzeiten - Schreiben Sie bitte 5

Beispiel :

12.30 zwölf Uhr dreißig

1. 15.35 _____
2. 14.17 _____
3. 15.10 _____
4. 23.50 _____
5. 18.38 _____

III.**Martin Miller besichtigt Hamburg****10**

Heute ist Martin Miller in Hamburg. Er schreibt eine Stadtreportage für die Zeitung. Hamburg ist groß! Zuerst geht er in die Touristen-Information. Er braucht einen Stadtplan und Prospekte. Danach geht er in ein Café. Dort liest er die Prospekte und schaut auf den Stadtplan. Wohin kann er gehen? Was ist hier interessant?

Die Kirche St. Michaelis – „der Michel“, sagen die Hamburger. Martin steigt auf den Kirchenturm und schaut auf die Stadt: auf den Hafen und auf die Elbe, auf Häuser, auf Straßen...

Dann besichtigt er den Hafen und die Schiffe und geht noch auf den „Fischmarkt“. Jetzt hat er Hunger, deshalb geht er in ein Restaurant. Dort gibt es Aalsuppe, eine Hamburger-Spezialität. Mmmh, die schmeckt gut!

Danach nimmt Martin die S - Bahn and fährt ins Zentrum, in die Fußgängerzone. Viele Läden sind sehr elegant und auch sehr teuer. Er geht in einen Schreibwarenladen und kauft Postkarten.

Und jetzt? Geht er noch in ein Museum? Nein, er ist sehr müde. Er nimmt ein Taxi und fährt ins Hotel.

Markieren Sie richtig (r) oder falsch (f) :

- | | | | |
|----|---|---|---|
| 1. | Martin Miller kommt aus Hamburg. | r | f |
| 2. | Er geht in die Touristen - Informationen. | r | f |
| 3. | Er steigt auf den „ Michel“ | r | f |
| 4. | Dann fährt er ins Zentrum | r | f |
| 5. | Er geht in ein Museum | r | f |

IV.**Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen!****10**

„Ich arbeite als Installateur. Die Arbeit gefällt mir und die Kollegen sind sympathisch. Fast jede zweite Woche muss ich in eine andere Stadt fahren. Das finde ich gut. Man lernt neue Kollegen kennen.

Ich muss morgens um sieben Uhr anfangen und arbeite bis vier. Im Sommer stehe ich gern früh auf, dann bin ich oft der Erste im Betrieb. Aber im Winter ist es manchmal hart. Wir haben 38-Stunden-Woche. Manchmal müssen wir Überstunden machen, aber das Wochenende gehört meistens mir und meiner Familie. Das Geld? Na ja, es geht:

elf Euro Stundenlohn. Als Meister verdiene ich mehr, deshalb möchte ich bald die Meisterprüfung machen. Mein Chef hilft mir dabei. In drei Jahren will ich meine eigene Firma haben".

Michael, 28 (Installateur)

1. Wie viel verdient Michael in der Stunde ?

2. Wie viele Stunden muss er in der Woche arbeiten ?

3. Wo wann bis wann arbeitet er jeden Tag ?

4. Welche Zukunftspläne hat er ?

V. Ordnen Sie die Wörter.

10

Schreiben Sie die korrekten Sätze.

1. anrufen - will - Philipp - sofort - Paula

2. möchte - Philipp - das Schloss Neuschwanstein - fotografieren

3. Ayhan - sehr gut - kann - sprechen - und - schreiben

4. das Ufo - schnell - Touristen - Alle - wollen - die - sehen

5. muss - sofort - nach - Berlin - fahren - Philipp

VI. Was passt ?

10

Ja, was gibt es denn ? • Tee mag ich nicht, lieber ein Mineralwasser •
Ja, gern, was trinkst du ? • Gute Idee, ich esse gern eine Pizza. •
Danke, gut. Und dir ?

1. A : Hallo, Peter, wie geht's ?
B : _____
2. A : Auch gut. Was nimmst du ? Trinkst du etwas ?
B : _____
3. A : Einen Tee, du auch ?
B : _____
4. A : Möchtest du auch etwas essen ?
B : _____
5. A : Es gibt Sandwichs und Pizza
B : _____

Situation : Ihre Freundin Katharina wohnt in Berlin und hat Sie eingeladen. Sie möchten bald zu ihr fahren und bekommen folgendes E-Mail von ihr:

Hallo!

Du schreibst, du möchtest bald zu mir nach Berlin kommen. Ich freue mich schon sehr! Du kannst auch gerne jemanden von deiner Familie oder Freunde mitbringen.

Schreib mir bitte: An welchem Tag und um wie viel Uhr kommst du? Wie lange möchtest du bleiben?

Wen brings du mit?

Liebe Grüße

Katharina

- Beantworten Sie alle Fragen. Schreiben Sie circa 30 Wörter.
- Schreiben Sie am Ende einen Gruß.

Liebe Katharina,

vielen Dank für dein E-Mail. Hier die wichtigsten Informationen zu meiner Berlin-Reise:

Ich

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

VII. Ergänzen Sie können und wollen!

10

1. Sabine ist krank. Sie _____ heute nicht zur Arbeit gehen.
2. Frau Bachmann hört gern Musik. Sie _____ am Wochenende ins Konzert gehen.
3. Daniel, _____ du Auto fahren ?
4. Paula, hast du heute Abend Zeit ? _____ wir zusammen ins Kino gehen ?
5. _____ ich Ihnen helfen ?

VIII. Welche Ausdrücke sind Synonyme (=) ?

10

Setzen Sie die passenden Wörter ein.

Clever		finden	glauben
	blöd	Unsinn	

1. Die Idee war nicht gut. = Die Idee war _____.
2. Die Idee war genial. = Die Idee war _____.
3. Du meinst, es gibt Ufos ? = Du _____, es gibt Ufos ?
4. Warum war das nicht gut ? = Warum _____ Sie das nicht gut ?
5. So ein Blödsinn! = So ein _____ !

IX. Ordnen Sie zu

5

Was passt ? Ergänzen Sie die Sprachen.

- (a) Deutschland _____
- (b) Österreich _____
- (c) Italien _____
- (d) England _____
- (e) Frankreich _____

X. Wie heißen die Wörter ? Schreiben Sie.

5

- (a) TADTS Stadt
- (b) OTRWHON _____
- (c) DRESSAE _____
- (d) ENTDISCHULGUNG _____
- (e) ALND _____
- (f) ERBUF _____